

Polleninformationsdienst für das Burgenland Jahresbericht 2019

**herausgegeben von
SciCon
Pharma Science-Consulting GmbH
Friedrich-Schöffel-Gasse 6
2000 Stockerau**



Polleninformationsdienst für das Burgenland

Jahresbericht 2019

Pollenfallen:

Im Jahr 2019 waren zwei volumetrische Pollenfallen in Betrieb: Illmitz und Oberpullendorf.

Illmitz wurde von 1. Jänner 2019 routinemäßig ausgewertet und wird dieses Jahr bis 31. Dezember 2019 (ganzjährige Falle) betrieben werden.

Auswerter: Lukas Dirr, MSc.

Pollenfalle Typ Burkard

Koordinaten:

47 46 08 N

16 45 58 E

Seehöhe: 113 m

Standort:

Die Falle befindet sich 8 m über Grund auf einem Flachdach der Biologischen Station Illmitz.



Betreiber: SciCon Pharma Science-Consulting GmbH im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung Gesundheit und Soziales

Vollständigkeitsanalyse (ganzjährige Falle; Stand 25.11.2019):

Station	Januar 2019	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATILLM												

Datenverwendung:

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf der niederösterreichischen Web-Seite auf www.pollenwarndienst.at graphisch dargestellt.

Oberpullendorf wurde vom 8. März bis 30. Oktober 2019 betrieben.

Auswerter: Elisabeth Silberberger, Bsc. & Markus Berger

Pollenfalle Typ Lanzoni

Koordinaten:

47 30 12 N

16 30 16 E

Seehöhe: 251 m

Standort:

Die Falle befindet sich 15 m über Grund auf einem Flachdach.



Betreiber: SciCon Pharma Science-Consulting GmbH im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung Gesundheit und Soziales

Vollständigkeitsanalyse:

Station	Januar 2019	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
ATPULL												

Datenverwendung:

Die erhobenen Daten wurden wöchentlich in die europäische Pollendatenbank EAN eingespielt und auf der niederösterreichischen Web-Seite auf www.pollenwarndienst.at graphisch dargestellt.

Art und Verbreitung der Polleninformation:

- Aktuelle Polleninformation wurde textlich auf www.pollenwarndienst.at in zwei Formen geboten:
 - aktuelle Situation und mittelfristige Prognose (zweimal wöchentlich) - basierend auf Pollenzählungen und statistischen Modellen - Mag. Dr. Katharina Bastl, Mag. Maximilian Bastl PhD, Uwe E. Berger MBA und Lukas Dirr MSc, in Kooperation mit SciCon Pharma Science-Consulting GmbH im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung. Die aktuellen Texte wurden sowohl im Internet auf www.pollenwarndienst.at und im ORF Teletext auf Seite 646 publiziert, als auch der Landesregierung, APA und Tageszeitungen per Fax und/oder E-Mail zugestellt. Diese Informationen wurden jeweils zusätzlich auch über E-Mail als Newsletter an Abonnenten kostenlos zugestellt.
 - von März bis Oktober eine tägliche Prognose der Hohen Warte (ZAMG) Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik: Prognose für morgen basierend auf synoptischen Daten
- In Zusammenschau mit Messstellen der umliegenden Länder (Slowakei, Ungarn, Steiermark, Wien, Niederösterreich) wurden wöchentlich Situationsberichte, Vorschau und Graphiken als Fax an interessierte Ärzte für biogeographische Regionen (Pannonisches Tiefland und Illyrische Becken) versandt. Dieses Service wurde durch einen Sponsor ermöglicht.
- Ab Mitte Dezember 2018 wurde wie schon zuvor einmal wöchentlich eine Vorschau auf den voraussichtlichen Blühbeginn von Hasel und Erle gegeben, die Frequenz wurde im Februar auf zweimal wöchentlich erhöht. Dieses spezielle Service wurde auch für den Blühbeginn der Birke und der Gräser durchgeführt.
- Für Eisenstadt gab es das ganze Jahr über unter „Countdown“ den Stand der Blüte für die allergierelevanten Pollentypen abzulesen.
- Graphiken für die allergierelevanten Pollentypen (mit Kurve für den langjährigen Durchschnitt und Balken für die Messwerte von heuer) wurden für die Regionen „Pannonisches Tiefland“ und „Illyrische Becken“ erstellt. Die Graphiken werden alle vier Stunden erneuert, so dass sie je nach Dateneingang auf dem jeweils aktuellsten Stand sind.

Wissenschaftliche Schwerpunkttaktionen:

Das Pollentagebuch wurde mit Start der Pollensaison 2009 in Betrieb genommen und wurde bis 2019 von mehr als 295.000 Personen in Österreich in Anspruch genommen. Das Projekt Pollentagebuch wird 2020 weitergeführt.

Der Jahresbericht und die erhobenen Graphiken im Anhang.

Hochachtungsvoll

Uwe E. Berger MBA

Charakteristik der Pollensaison 2019:

Region 3: Pannonisches Tiefland

Messstellen: *Wien, Oberpullendorf, Illmitz, Győr, Sopron, Szombathely, Zalaegerszeg, Lendava und Bratislava*

Hasel (*Corylus*): Die Blüte der Hasel verlief im Jahr 2019 durchschnittlich intensiv. Die Länge der Saison wurde aber durch die Wetterverhältnisse Anfang des Jahres deutlich verkürzt. Sie begann Anfang Februar und endete Mitte März. Zwei Belastungsgipfel wurden erfasst. Einer Mitte Februar und ein weiterer Anfang März.

Erle (*Alnus*): Auch die Erlenpollensaison verlief 2019 kürzer als im 5-Jahre Mittel, zeigte jedoch am Belastungsgipfel (Anfang März) weit überdurchschnittliche Belastungen. Die Saison startete witterungsbedingt später und dauerte heuer von Anfang Februar bis Mitte März.

Die Blüte der Grünerle war kaum messbar (geringe Konzentrationen im Mai).

Esche (*Fraxinus*): Die Eschenpollensaison verlief unterdurchschnittlich, und begann erst Ende Februar. Im Verlauf der Saison sind etliche Schwankungen zu erkennen, Spitzenbelastungen wie im 5-Jahre Mittel waren allerdings nicht messbar. Das Ende der Saison trat mit Ende April auch früher ein als in den letzten Jahren.

Birke (*Betula*): Der Start der Birkenblüte trat 2019, mit Ende März, später ein als im Durchschnitt und verlief bis Mitte April durchschnittlich intensiv. Neben dem üblichen Belastungsschwerpunkt Mitte April kam es im pannonischen Tiefland heuer Ende April erst zum eigentlichen (weit überdurchschnittlichen) Belastungsgipfel. Dieser steht stark mit Ferntransport von Birkenpollen aus den umliegenden (nördlichen) Nachbarländern im Zusammenhang. Anfang Mai flaute die Birkenpollenkonzentration dann wie üblich rasch wieder ab.

Gräser (*Poaceae*): Start und Ende der Gräserpollensaison verlief heuer durchschnittlich jedoch bei geringerer Intensität. Der Belastungsgipfel ist 2019 mit Ende Mai bis Mitte Juni zu datieren. Die Belastung in den Monaten Juli und August war durchschnittlich, ehe Mitte September ein weiterer Anstieg in der Gräserpollenkonzentration zu erkennen ist. Diese ist auf die Blüte von *Phragmites australis* (Schilfgürtel des Neusiedler Sees) nahe der Messstelle in Illmitz zurückzuführen.

Roggen (*Secale*): Start, Ende und Belastungsschwerpunkt der Saison liegen 2019 im Durchschnitt, jedoch mit geringerer Belastung.

Beifuß (*Artemisia*): Die Beifußpollensaison verlief heuer durchschnittlich. Start (Anfang Juli), Belastungsschwerpunkt (Anfang bis Mitte August) und die Intensität sind nahezu kongruent zum 5-Jahre Mittel. Lediglich das Ende der Saison 2019 trat mit Anfang Oktober früher als gewohnt und unterdurchschnittlicher Nachblüte ein.

Ragweed (*Ambrosia*): Mit etwas Verspätung startete die Ragweedpollensaison 2019 erst gegen Ende Juli. Der Belastungsschwerpunkt Ende August verlief leicht überdurchschnittlich, der Mitte September wiederum eher unterdurchschnittlich, ehe die Saison wie gewohnt im Oktober ausklang.

Charakteristik der Pollensaison 2019:

Region 4: Illyrische Beckenlagen

Messstellen: Graz, Klagenfurt, Villach, Ljubljana, Maribor

Hasel (*Corylus*): Durch die Wetterverhältnisse Anfang des Jahres wurde die Haselpollensaison heuer deutlich verkürzt. Sie begann Mitte Februar und endete Mitte März. Zwei Belastungsgipfel wurden erfasst. Einer Mitte Februar und ein weiterer Anfang März. Die Intensität war trotz der kurzen Saison weit über dem Durchschnitt.

Erle (*Alnus*): Auch die Erlenblüte war durch die klimatischen Bedingungen eingeschränkt. Sie verlief 2019 kürzer als im 5-Jahre Mittel, zeigte jedoch an den 2 Belastungsgipfeln (Mitte Februar und Anfang März) weit überdurchschnittliche Belastungen. Die Saison dauerte von Anfang Februar bis Mitte März. Die Pollen der Grünerle waren kaum messbar (geringe Konzentrationen Ende April).

Esche (*Fraxinus*): Die Blüte der Esche verlief heuer unterdurchschnittlich. Zwar startete sie wie üblich Anfang März, nach Mitte April waren jedoch keine hohen Konzentrationen mehr messbar. Von Ende März bis Ende April waren die höchsten Werte messbar, diese lagen aber weit unter dem 5-Jahres Mittel.

Birke (*Betula*): Leicht versetzt zum Durchschnitt startete heuer die Birkenpollensaison gegen Ende März. Sie verlief wie gewohnt mit 3 Belastungsgipfeln, wobei nur der Erste (Anfang April) von überdurchschnittlicher Intensität war. Mit Anfang Mai klang die Birkenpollensaison dann auch schon wieder relativ rasch aus.

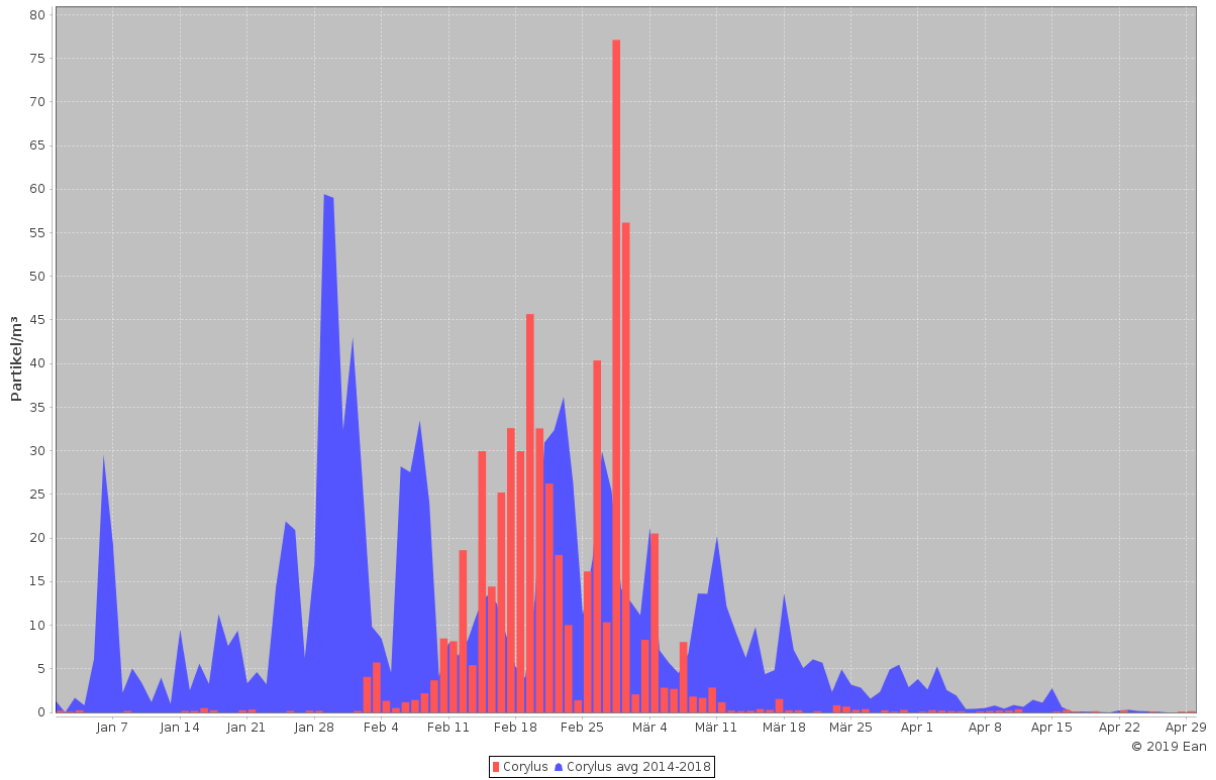
Gräser (*Poaceae*): Der Saisonstart Anfang April verlief wie gewohnt und die Saison erreichte mit etwas Verspätung, Anfang Juni ihren Höhepunkt, an dem sie weit überdurchschnittliche Werte zeigte. Der Rest der Saison verlief dann wieder wie gewohnt und zog sich mit geringen Belastungen, bis in den Oktober.

Roggen (*Secale*): Roggenpollenkörner waren heuer erst Anfang Juni und somit deutlich später in der Falle zu finden. Die Konzentrationen lagen etwas unter dem Durchschnitt und erreichten ihren Höhepunkt deutlich später als im 5-Jahres Mittel.

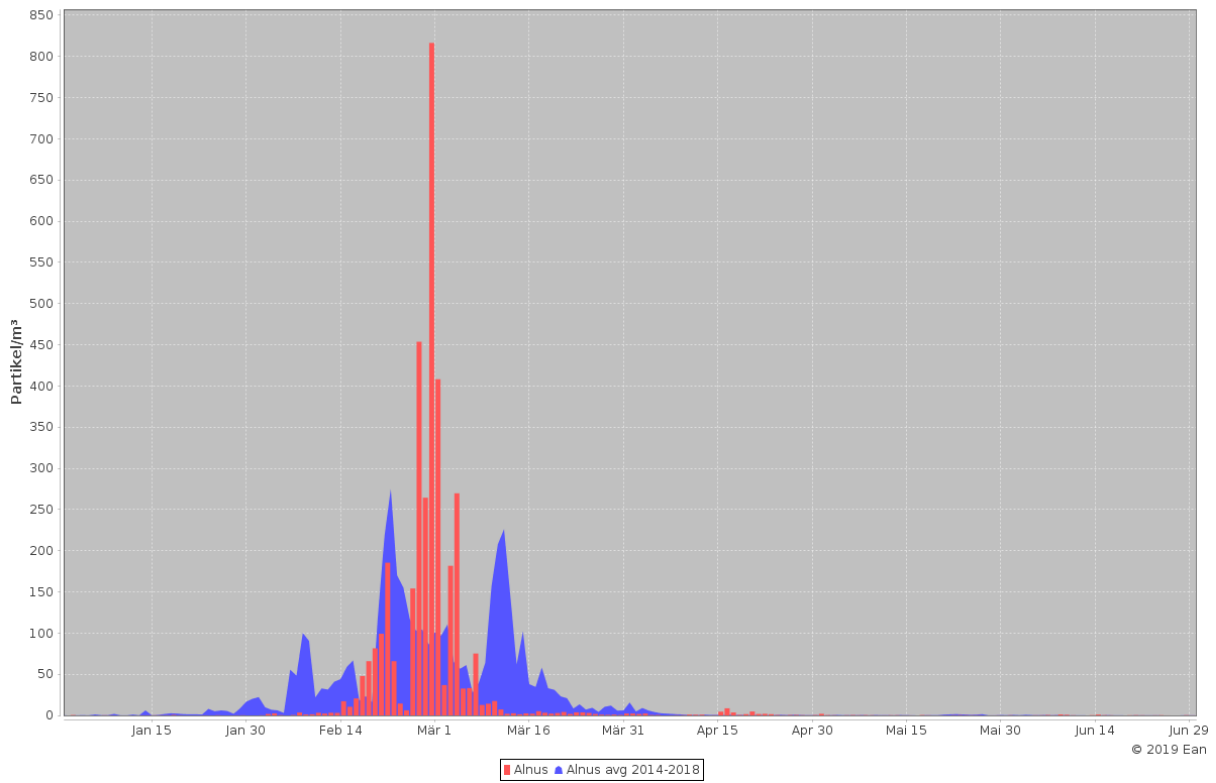
Beifuß (*Artemisia*): Die Beifußblüte lag heuer ganz im Durchschnitt mit einem etwas höheren Belastungsschwerpunkt Mitte August. Auch wenn Start und Ende etwas abrupt verliefen.

Ragweed (*Ambrosia*): Start und Ende der Ragweedpollensaison waren im Rahmen des 5-Jahres Mittel. Allerdings ist die Saison 2019 als deutlich intensiver einzustufen als der Durchschnitt. Der Belastungsschwerpunkt Anfang September lag deutlich über der Norm und hielt auch wesentlich länger an.

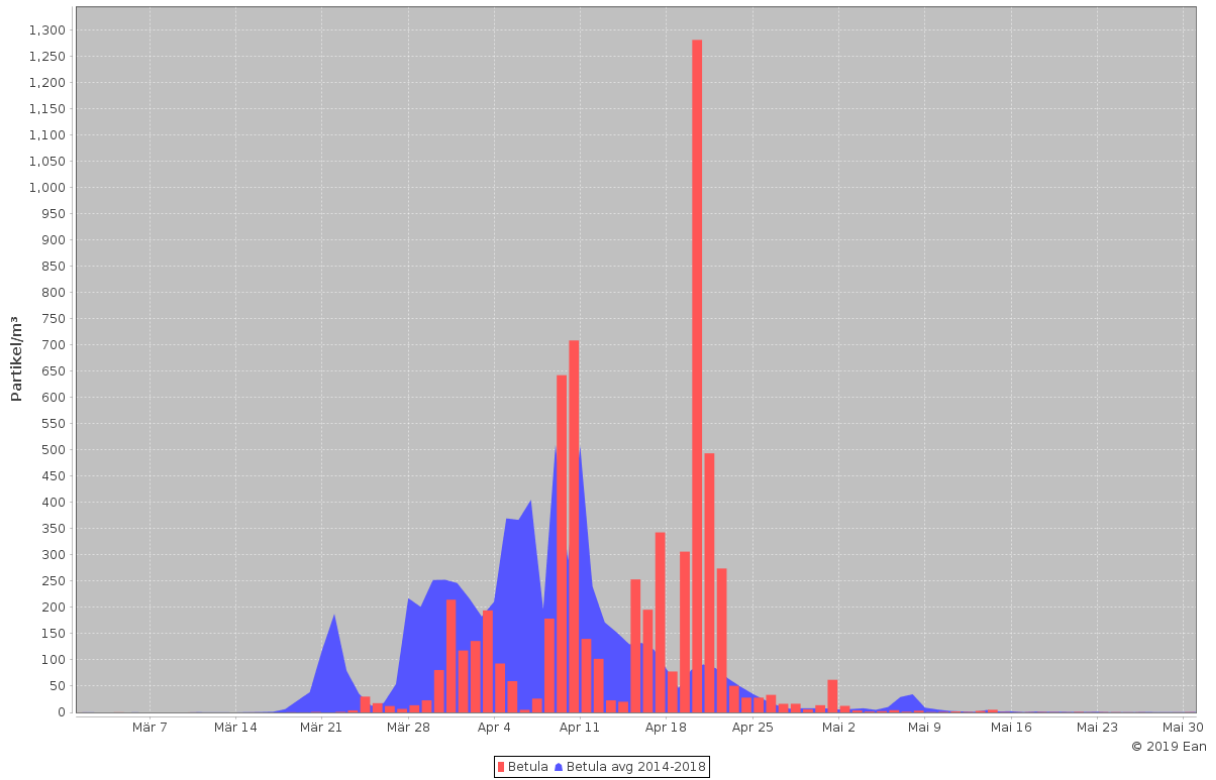
Corylus in Pannonisches Tiefland 2019



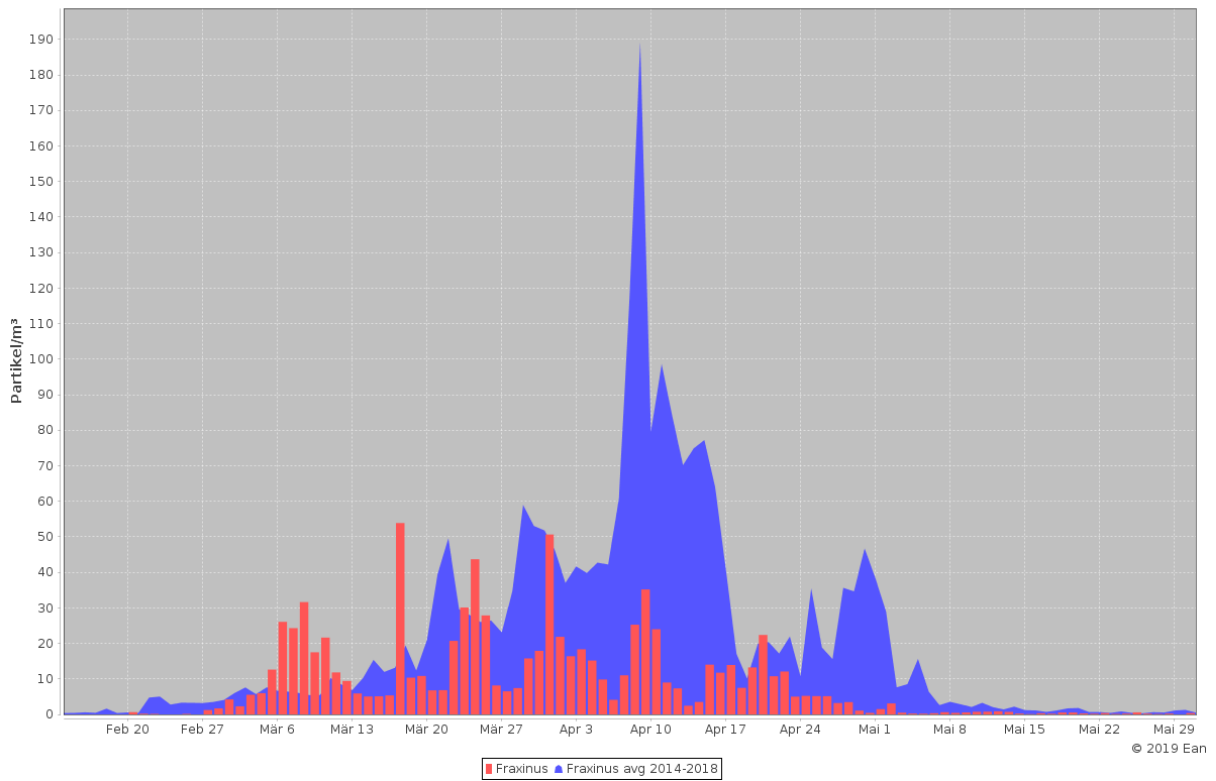
Alnus in Pannonisches Tiefland 2019



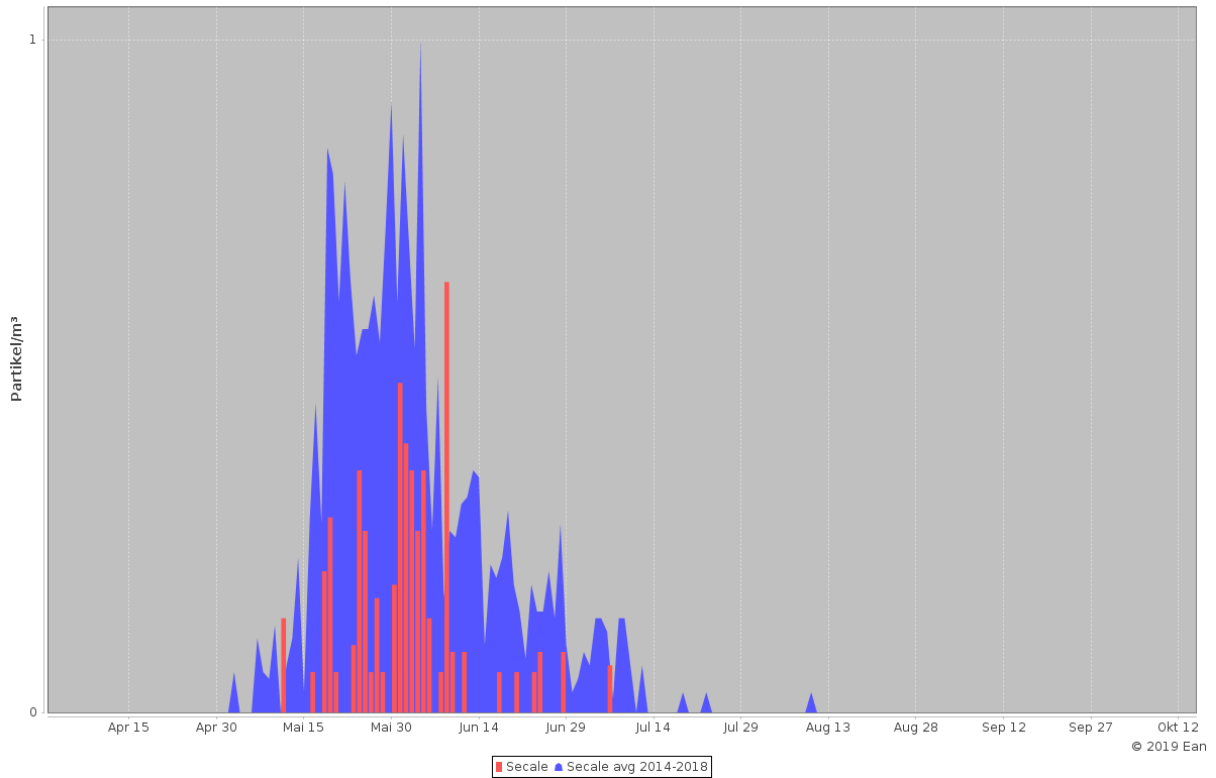
Betula in Pannonisches Tiefland 2019



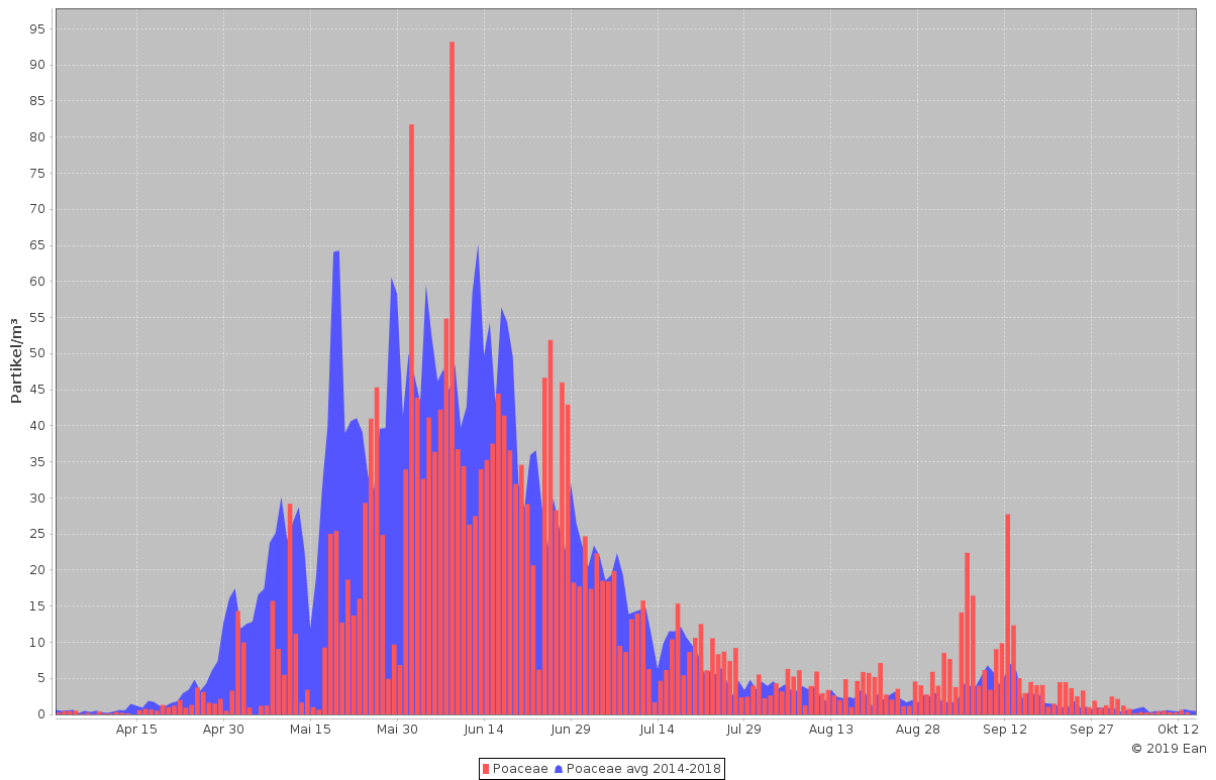
Fraxinus in Pannonisches Tiefland 2019



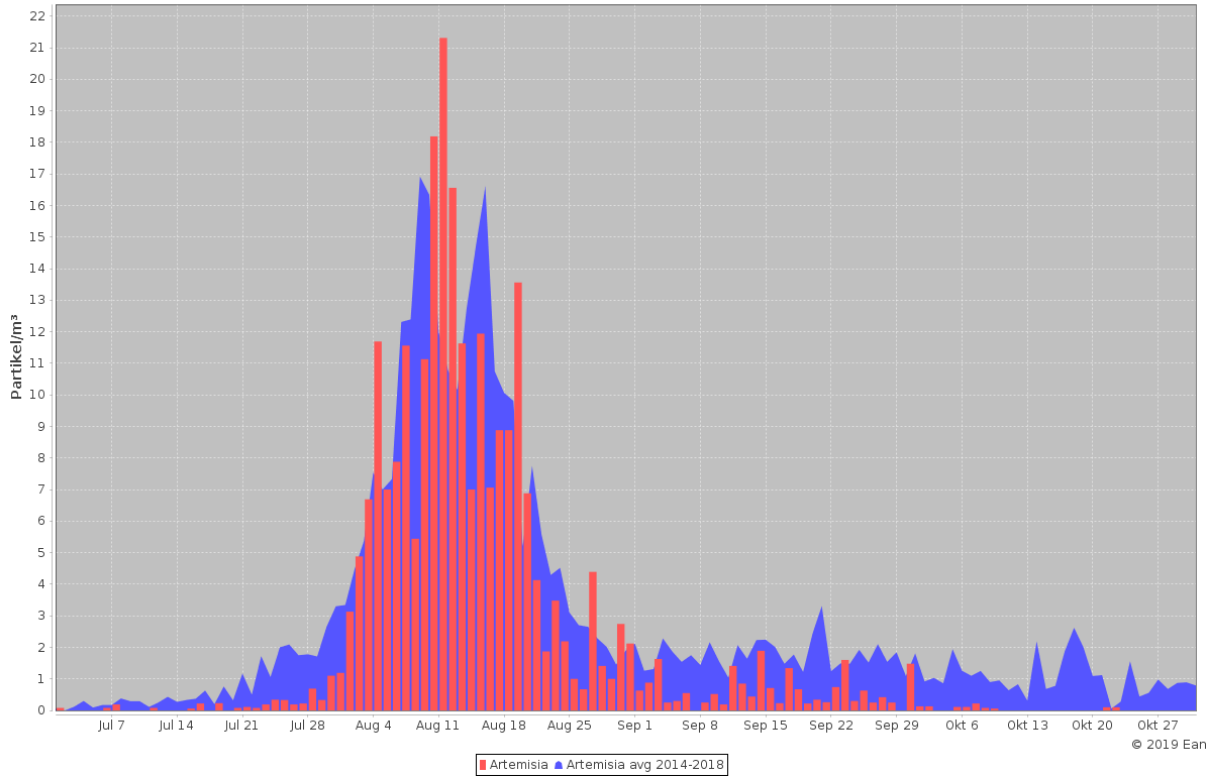
Secale in Pannonisches Tiefland 2019



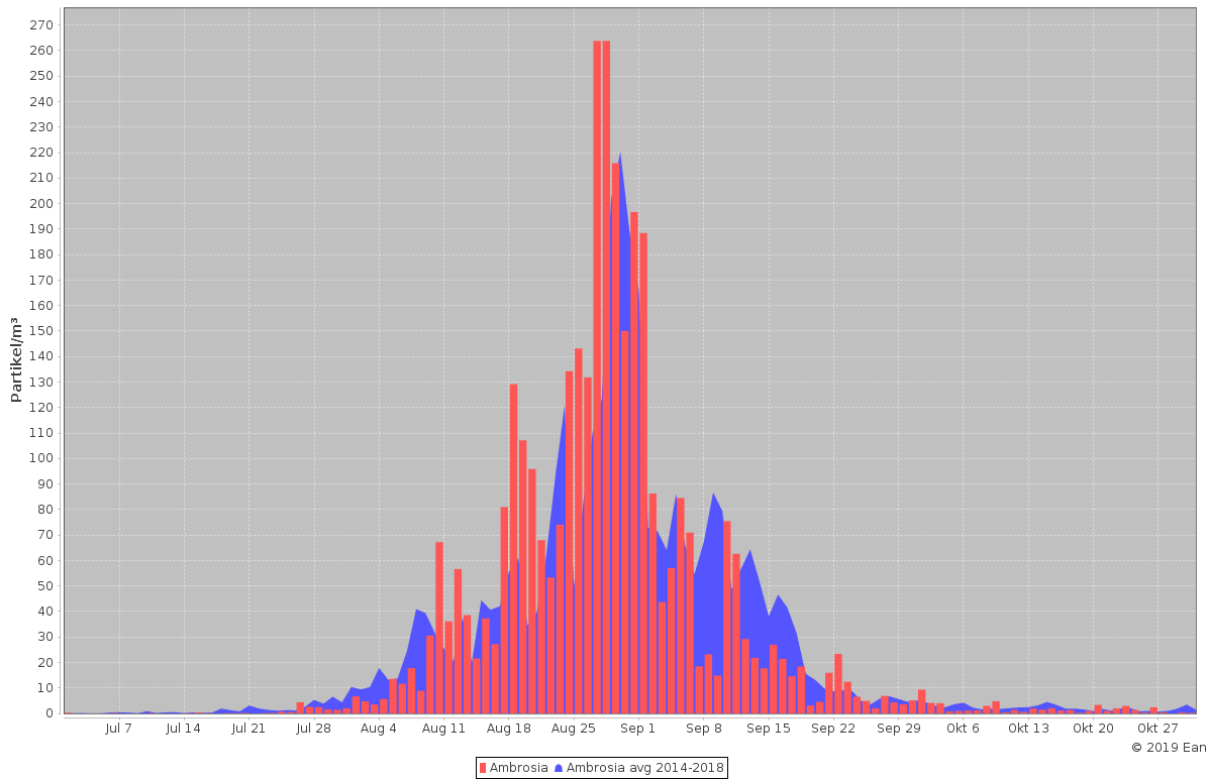
Poaceae in Pannonisches Tiefland 2019



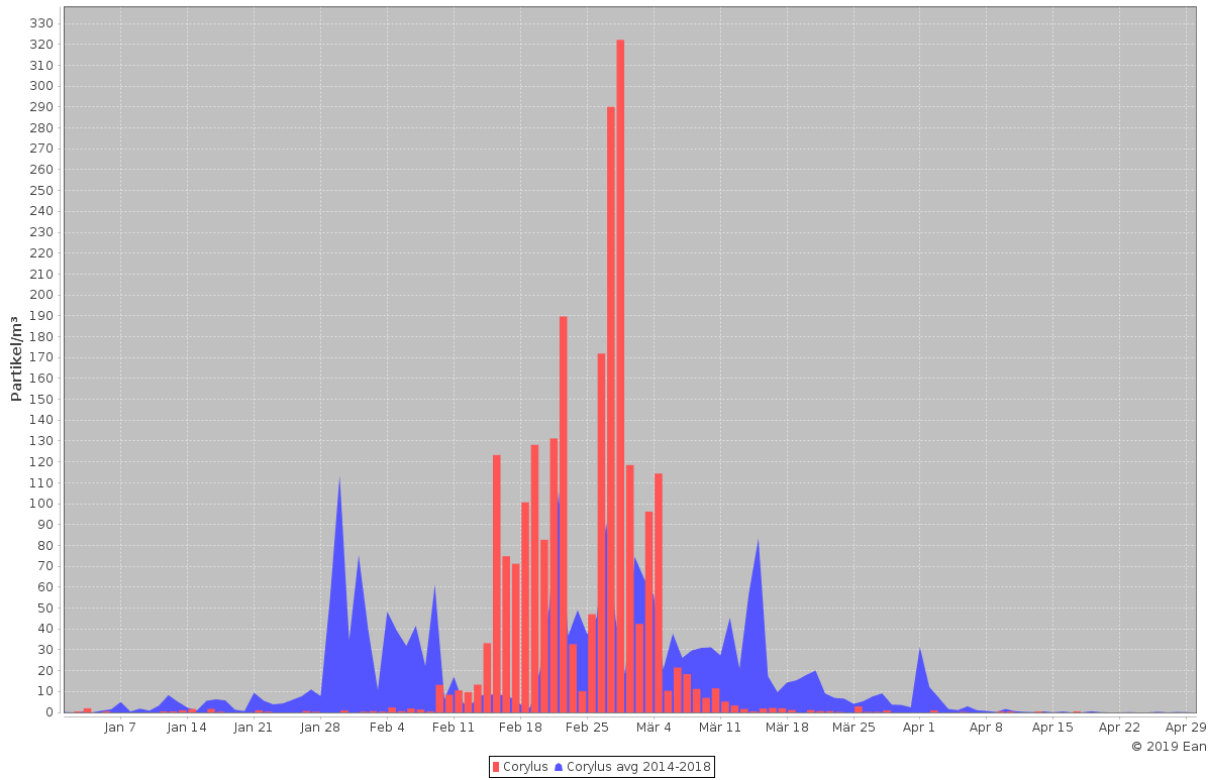
Artemisia in Pannonisches Tiefland 2019



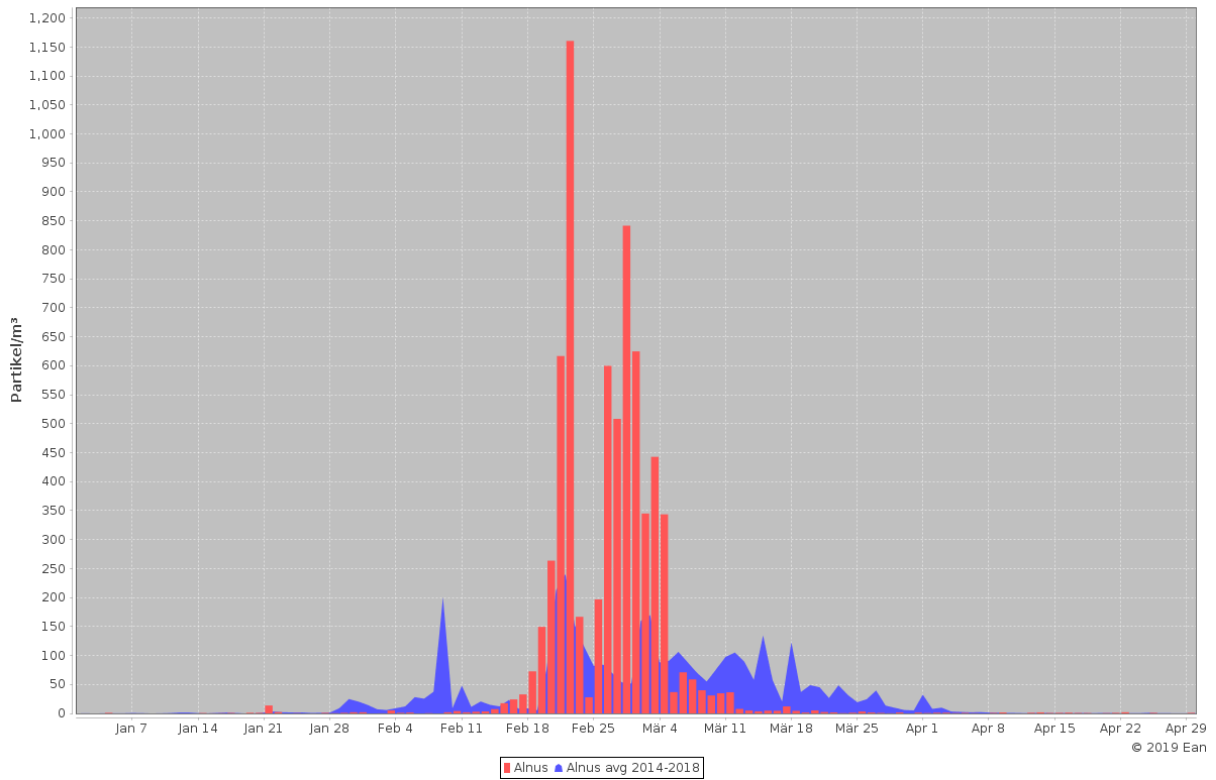
Ambrosia in Pannonisches Tiefland 2019



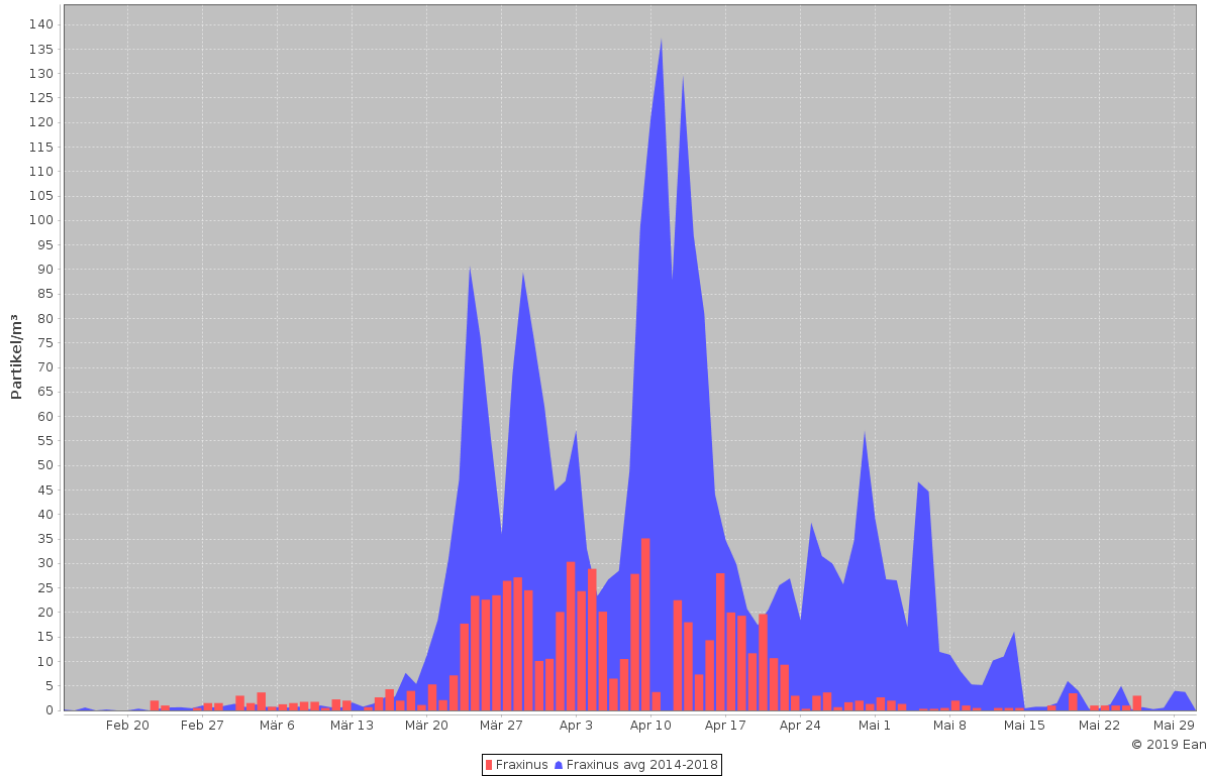
Corylus in Illyrische Beckenlagen 2019



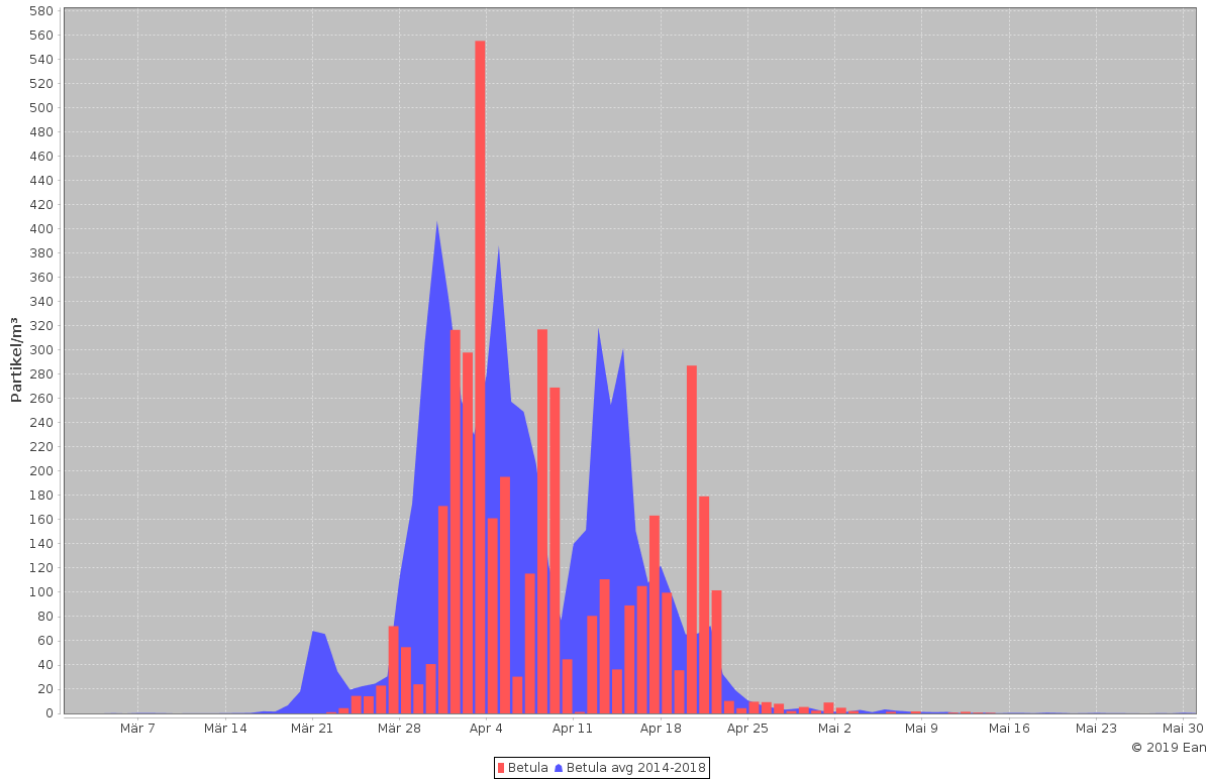
Alnus in Illyrische Beckenlagen 2019



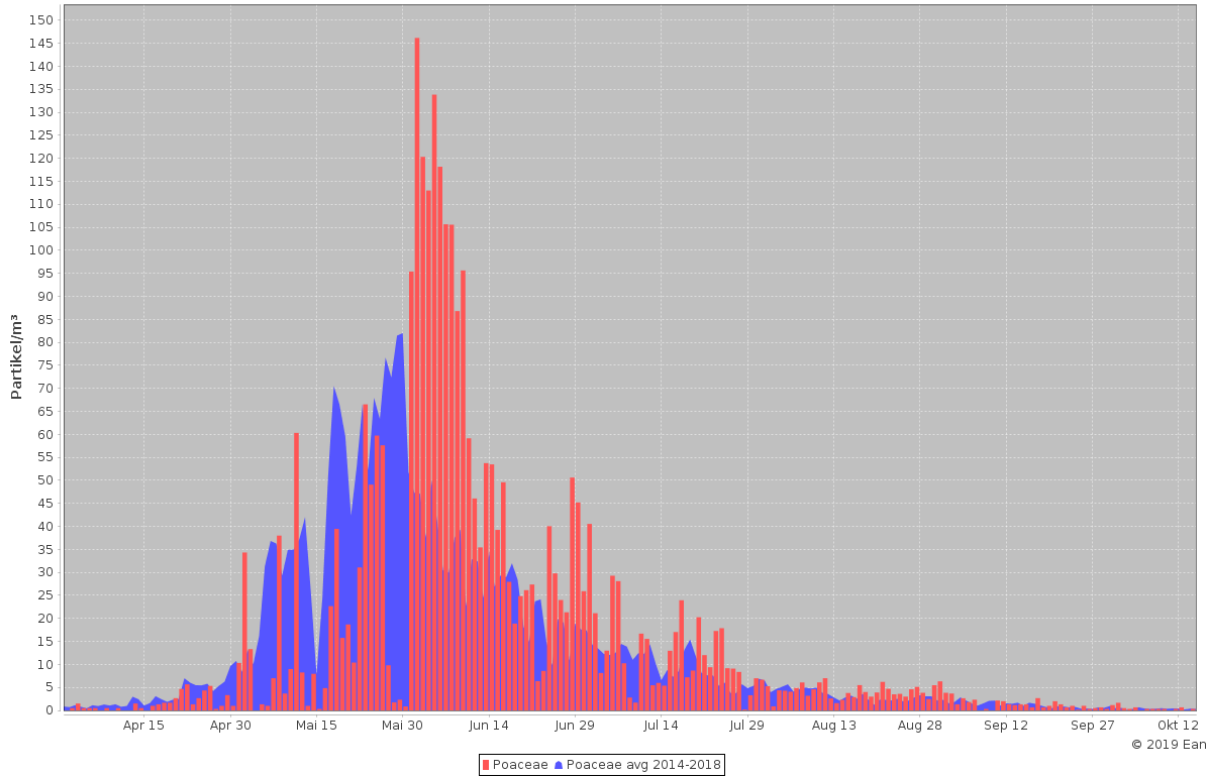
Fraxinus in Illyrische Beckenlagen 2019



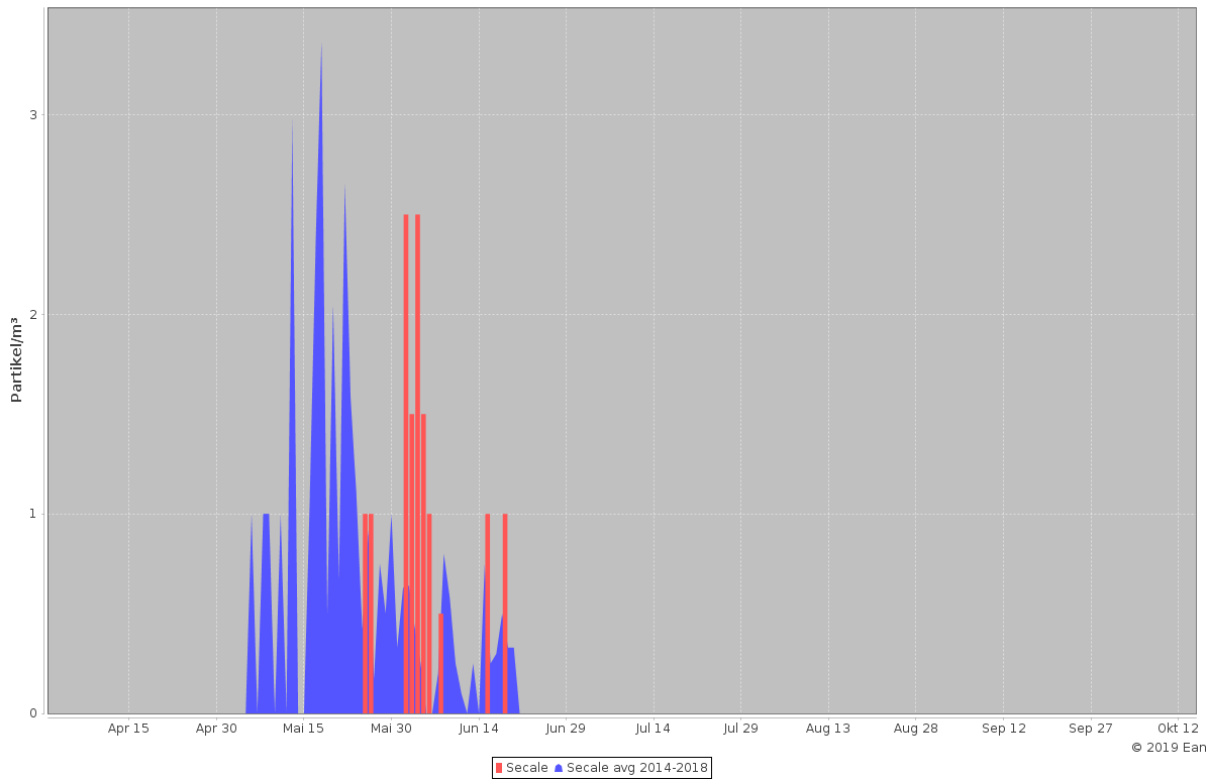
Betula in Illyrische Beckenlagen 2019



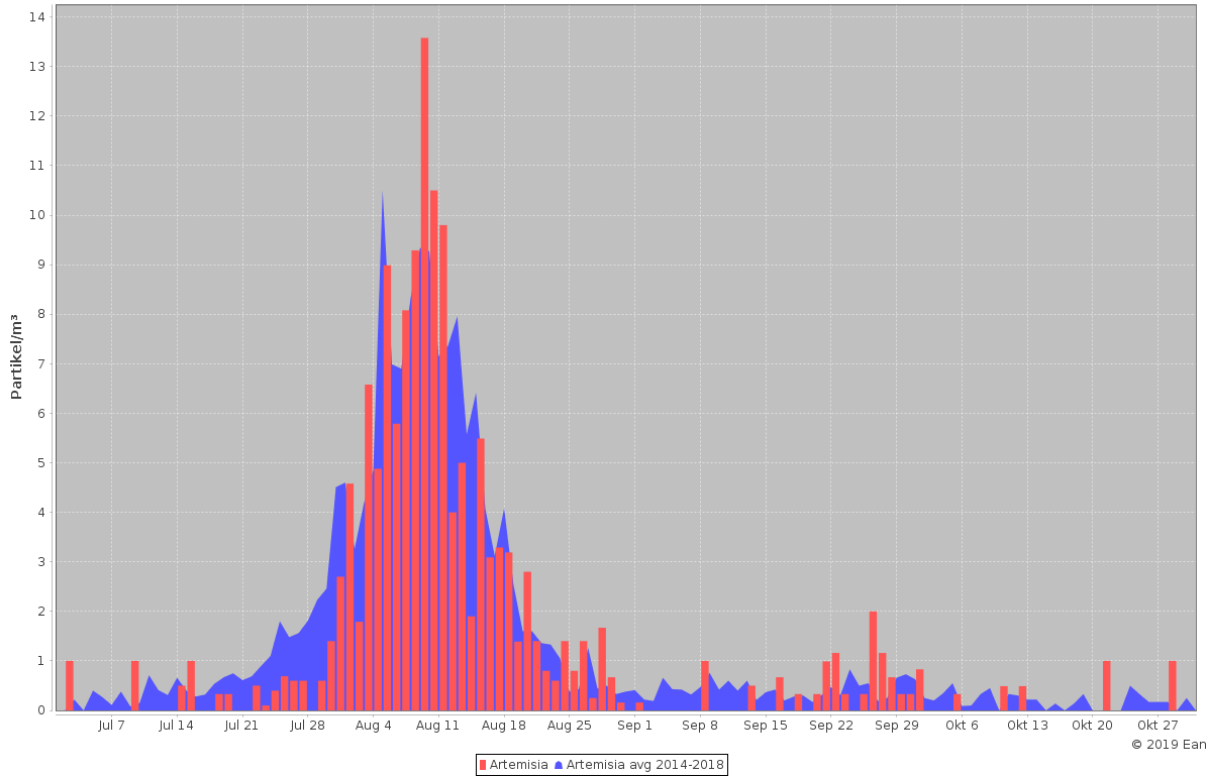
Poaceae in Illyrische Beckenlagen 2019



Secale in Illyrische Beckenlagen 2019



Artemisia in Illyrische Beckenlagen 2019



Ambrosia in Illyrische Beckenlagen 2019

